

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

besitzt der Inn-Kreis nicht. Am Innufer und an der Donau zeigen sich einzelne, zum Theile sehr interessante Gruppen von Granitgebirgen. Sie erheben sich indessen nirgends höher als 400 Fuß über den Wasserspiegel dieser Ströme. Außerdem ist höchstens noch das Kobernauser-Gebirg mit mächtigen Nagelstuegebilden zu nennen. Alles Uebrige sind Hügelzüge von Gneiß, Sandstein, Breccia, u. s. w., nirgend von bedeutender Elevation.

Wälder. Daß die Wälder in diesem Kreise von Bedeutung seien, verbürgt schon das mächtige Areal, welches sie einnehmen. Sie bedecken über 10 □ Meilen, also ein Drittel des ganzen Kreises. Der größte Forst ist der Kobernauser-Forst, 4 Stunden breit, 5 Stunden lang. Er ist in 21 Bezirke getheilt. Es ist ein höchst interessantes Waldgebirge von Ur- und Flögkalk, Thonschiefer, Quarz, u. s. w. Außerdem sind der Paach, der Weilhart, der Sauwald und Petershart die namhaftesten Forste. Aber der Hart (zwischen Reichersberg und St. Martin), der Grefsdobelwald, der Schacherforst, der Gaurhammerforst, der Teufelauerforst, der Frohnwald, der Freiforst Schweibern, die große und kleine Sallät, u. a. m. sind bedeutende Waldungen.

Seen, Teiche, Flüsse, Bäche, Heilquellen. Die beiden größten Flüsse, der Inn und die Donau, sind eigentlich nur Grenzströme des Kreises, und gehören als solche nicht eigentlich ihm an. Dasselbe gilt von der Salzach. Ueber den Inn, der dem Kreise den Namen gibt, müssen wir hier aber doch einige nähere Andeutungen geben. Der Inn entspringt im Engadein, aus dem Maloja am Septimer, wird bei Hall schiffbar, und mündet bei Passau in die Donau, bei seiner Ergießung mächtiger und breiter, als die Donau selbst. (Die Donau bei Passau 754 Fuß breit, 38—40 Fuß tief, der Inn 890 Fuß breit 30—70 Fuß tief.) Von Innsbruck bis Passau ist sein Gefälle beinahe 1000 Fuß, sein Lauf daher sehr reißend. Die Schiffahrt ist im Inn-Kreise, wegen der Krümmungen bei Reichersberg und der Brandungen an den Felsenriffen zwischen Schärding und Passau, nicht ohne Gefahr. 1827—1829 wurden deßhalb bei Formbach und Wehrstein Felsen gesprengt, bei St. Florian neue Uferbauten ausgeführt. In frühern Zeiten soll der Strom Gold, Silber und Perlen geführt haben. Seine Uberschwemmungen richten oft großen Schaden an. Eine der größten seit Menschengedenken fand im Julius 1840 Statt.

Ueber die Salzach habe ich in meiner Darstellung des Salzach-Kreises (Herzogthum Salzburg) bereits berichtet, und verweise daher, um Wiederholung zu vermeiden, auf jenes Heft unsers Werkes. — Was nun die dem Kreise eigenthümlichen Flüsse und Bäche betrifft, so gibt es zwar, wie dieß in einem hügel-